

**2. Brief von Maria Boode an ihren Verlobten Johann Bassen in
Issendorf, Krs. Stade**

**Geschrieben am 28.7.1869 in New Canaan, Fairfield Co.,
Connecticut**

**2nd letter from Maria Boode to her fiancé Johann Bassen in Issendorf, Stade Co.
(Germany)**

Written on Jul 28, 1869 in New Canaan, Fairfield Co., Connecticut

Lieber Johann.

(.....)

Es ist mir eine große Freude gewesen, dass du und **Ernst Schweisser**¹ mir Ostern nachkommen wollt, aber ich bin bange, dass ihr kein Wort haltet, denn in Deutschland, da sind doch so viel schöne Mädchen, die euch zu rückhalten, aber ich will es nicht hoffen und ich will es ganz gewiss halten, was ich dir versprochen habe.

Lieber Johann, wenn ihr Ostern nachkommt, dann will ich euch von New York abholen und dann könnt ihr bei meinem Herrn dienen, der will gerne deutsche Männer haben und ich denke, ihr wollt 12 bis 15 Thaler kriegen das Monat. **Diedrich Mathes**², der ist auch bei uns, der kriegt das Monat 20 Rthl, aber der kann gut englisch sprechen.

Lieber Johann, in einem Jahr können wir das gut lernen, denn so krieget ihr das ander Jahr auch all viel mehr. Ich bekomme das Monat 9 Rthl. Und ich denke, das andere Jahr 12 Rthl. Zu bekommen und **meine Schwester**³ bekommt dieses Jahr all 12 Rthl., denn so viel hätten wir in Deutschland doch nicht bekommen.

Lieber Johann, und zu mähen brauchen die Knechte hier wenig, das geht alles mit Maschinen. Wir haben eine Maschine, wo wir das Korn mit mähen und auch eine, wo wir das Gras mit mähen und auch eine, wo sie das Heu mit zusammenbringen.

Lieber Johann, mein Bauer, der hat eine großeHandlung mit kleinen Bäumen und da haben die Knechte dann Frühjahr und Herbst viel bei zu thun und sie müssen hier arbeiten von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr und sie kriegen eine Mittagsstunde. Ich und meine Schwester brauchen gar nicht mit nach dem Felde. Wir haben weiter nichts zu thun als Essen zu machen und nach dem Essen machen wir unsere Küche rein und um 2 Uhr des Nachmittags sind wir fertig und dann können wir was für uns thun und jeden Montag müssen wir waschen und dienstags wird geplättet und das waschen ist hier leicht. Wir haben eine Waschmaschine und auch eine Wringmaschine und ich bin auch 2 mal nach **Pickwick**⁴ gewesen und dann wurde auch getanzt und das ist gerade so als bei euch auf dem Schützenfest. Das ist bloß für die Deutschen.

Lieber Johann, ich wäre doch lieber einmal nach eurem Ball gekommen als 2 mal hier nach Pickwick.

Lieber Johann, du wolltest ja gerne wissen, was sie hier für Kleidungsstücke tragen. Die Männer tragen das hier gerade so als wie bei euch und wir Mädchen gehen in Kleidern und in Haaren, die Mädchen und die Frauensleute gehen alle übereins. (.....)

Viele Grüße an dir von **Rebekka Mathes**⁵. Du möchtest mal nach ihrer Mutter gehen und grüße sie viel mals von ihr und ihrem Bruder. Sie wären noch beide gesund und munter. Rebekka hätte jetzt zu viele Arbeit, sonst hätte sie auch all längst mal geschrieben. Nun möchtest du so gut sein und ein paar Wörter mit einsetzen, wie es ihnen ginge in das kleine Haus.

Viele Grüße an Catharina Kleis und Heinfiß und viel Grüße an dir von meiner Schwester Catharina.

Viel und herzliche Grüße an dir

Marie Boode

1) Ernst Schweizer (geb. 26.6.1852 Harsefeld) war 1869 Knecht in Dollern. Sein Vater Carl Friedrich war zu dieser Zeit bereits verstorben. Er bat um die Genehmigung zur Auswanderung am 21.1.1870, da er nur 35 Rthl. jährlich verdiente. Er wollte mit seinem Verwandten Johann Siems (geb. 30.4.1837) aus Kl. Fredenbeck, der vor 5 Jahren ausgewandert und jetzt zu Besuch in Deutschland war, fortgehen.

Der Census 1880 weist ihn nach in Wyanet, Bureau, Illinois:

*Ernest Sweitzer, 28, laborer
oo Mary, 19, geb. New Jersey
Kind: Mary E., 2, geb. Illinois*

Auch sein Bruder Peter Heinrich Wilhelm Schweizer (geb. 13.12.1847 Harsefeld) hatte 1866 einen Antrag auf Auswanderung gestellt.

2) Diedrich Mathes (geb. 29.2.1840 Bliedersdorf, Eltern: Lütje und Adelheid Völker) ersuchte am 18.10.1866 um Auswanderung und wird im Census von 1880 in Bridgeport, Fairfield, Connecticut verzeichnet:

*Diedrich Matthies, 40, Arbeiter
oo Minnie, 37, aus Hessen-Kassel
Kinder: Mary, 8
Eddie, 6
Louis, 4
Willie, 4*

3) Die Schwester ist Catharina Boode (vgl. 1. Brief von Maria Boode)

4) Ein Ort in der Nähe von New Canaan.

5) Rebekka Mathes war die Schwester von Diedrich Mathes. (vgl. 1. Brief von Maria Boode)



Dear Johann

(.....)

It was a great pleasure for me to learn that you and **Ernst Schweisser**¹ are going to follow me next Easter but I fear that you don't mean it honestly, because in Germany there are so many pretty girls who will keep you back, although I do not hope so and I will surely keep the promise I gave you.

Dear Johann, when you come at about Easter I will meet you in New York and then you can work for my master. He likes German workers and I think you will get 12 to 15 Taler a month. **Diedrich Mathes**² who is also on our farm, gets 20 Rthl (= *Reichstaler*), but he speaks English very well.

Dear Johann, in a year we will have managed to learn English, so that in the following year you will all get more money. I get 9 Rthl a month and I hope 12 Rthl the following year. **My sister**³ earns 12 Rthl this year. Undoubtedly we would not have got so much in Germany.

Dear Johann, the laborers here have to mow only a little grass, most of it is done by machines. We have a machine to mow the grain with and another one for the grass, and one to rake the hay.

Dear Johann, my farmer runs a big farm with small trees and the laborers have a lot of work with them in the spring and in the fall, and they have to work from 6 o'clock in the morning till 6 o'clock in the evening and at noon they have a break of one hour. Me and my sister do not have to work in the fields. Our sole business is to prepare the meals and after them we tidy up the kitchen, and at 2 o'clock in the afternoon we have finished and then we do what we want. We do the washing every Monday and the ironing on Tuesdays. The washing is easy to do here. We have a washing machine and also a wringer. I have been to **Pickwick**⁴ twice and we danced and that is almost like your schuetzenfest. It is only for the Germans.

Dear Johann, I would have so much preferred to go to your ball, just once, instead of going to Pickwick twice.

Dear Johann, you wanted to know what kind of clothes they wear here. The men wear the same clothes as the men in Germany, and we girls wear the same robes and have the same hairstyle as the women.

Best wishes to you from **Rebekka Mathes**⁵. She would like you to go to her mother and say hello to her on behalf of her and her brother. They are both doing fine. Tell her that Rebekka has a lot to do right now; if not, she would have written a long time ago. Rebekka would like you to write (in your next letter) a few things about how they feel in the little house.

Best wishes to Catharina Kleis and Heinfiß(?) and to you from my sister Catharina.

Best wishes to you
Maria Boode

1) Ernst Schweizer (b. 26.6.1852 Harsefeld) was a farm laborer in Dollern in 1869. His father Carl Friedrich was dead at the time. Ernst applied for emigration on 21.1.1870 because, as he said, he earned only 35 Rthl. annually. He wanted to go to America with a relative of his, Johann Siems (b. 30.4.1837) from Klein-Fredenbeck, who had emigrated 5 years before and was now in Germany for a visit.

The census of 1880 lists him in Wyanet, Bureau, Illinois: Ernest Sweitzer, 28, laborer, oo Mary, 19, b. New Jersey; child: Mary E., 2, b. Illinois

His brother Peter Heinrich Wilhelm Schweizer (b. 13.12.1847 Harsefeld) also applied for permission to emigrate in 1866.

2) Diedrich Mathes (b. 29.2.1840 in Bliedersdorf, parents: Lütje Mathes and Adelheid Völker) applied for emigration on 18.10.1866 and is listed in the 1880 census of Bridgeport, Fairfield, Connecticut:

Diedrich Matthies, 40, laborer; oo Minnie, 37, from Hessen-Kassel; children: Mary, 8; Eddie, 6; Louis, 4; Willie, 4:

3) The sister is Catharina Boode (cf. 1st letter from Maria Boode)

4) A town near New Canaan.

5) Rebekka Mathes was Diedrich Mathes' sister (cf. 1st letter from Maria Boode)

[Back to index](#)